

In unserer Januarausgabe haben wir Ihnen die 100.000 Liter Kühe des Jahres 2009 vorgestellt. Gleich im Anschluss daran haben wir uns die Frage gestellt, welches Alter wohl die ältesten Holsteins Walloniens haben könnten.



Injalta (links), die älteste Kuh von Wallonien unter Milchkontrolle (15 Laktationen), ist eine der ersten 3 Kühe vom Betrieb von Léo Mertes, die mehr als 100.000 L produziert haben. Darum hat sie schon ihr Bild in der Nummer von März. Rechts neben ihr steht Olle, ihre Halbschwester aus dem selben Vater (Jalto).

Die ältesten Holsteins Walloniens

Was ist denn nun eigentlich ihr Geheimnis?

Tabelle 1: Merkmale der ältesten Kühe und der Herden

Merkmale der ältesten Kühe										Merkmale der Herde							
Name	Väter	Geburtsdatum	Anz. Kalb.	Durchschnittsprd. (305 T)	Lebensprod. (305 T)	Endnote (Lakt)	Zwischenkalbezeit	Langlebigkeits-zuchtwert(Sich.)	Herddurchschnitt (Anzahl Kühe)	Durchschnittalter	Lebensprod. (Reformiert)	Kg NS/Lebentag	Name	Ort			
ALTES	Pigeonwood	Nov 92	12	6.935 - 5,16 - 3,84	102289	G 78 (6)	465,3	2,62 (29)	8.158 - 4,05 - 3,32 (44 H - 18 RH)	41 7M	37.254	11,7	BOSCH Dominique	Baelen (Lg.)			
ZW 202	Seebreeze Goldstar	Okt 94	12	9.974 - 4,36 - 3,35	112380	GP 82 (1)	493,3	3,47 (39)	9.705 - 3,93 - 3,32 (83 H 5 RH)	41 10M	30.510	14,8	CRANSHOF J. & M.	Eupen			
6319	Sunny Boy	Nov 92	11	8.967 - 4,04 - 3,06	123785	SG 85 (10)	524,1	3,06 (37)	7.678 - 3,97 - 3,31 (37 H 3 RH)	5J	31.880	9,8	DOGNE Alain	Chevron			
CORMAN	Apache	Jan 94	13	7.515 - 4,42 - 3,41	101637	GP 81 (4)	383,7	2,93 (19)	8.414 - 3,93 - 3,38 (58 H 2 RH)	6J	35.446	14,2	HAGELSTEIN-LOCHT Fr.	Lontzen			
23 LAURETTE	Overgard	Nov 93	14	7.696 - 4,27 - 3,48	106669	GP 84 (3)	386	3,14 (40)	7.194 - 4,24 - 3,49 (54 H 2 RH)	5J 9M	27.864	14,1	HOCKS Patrick	Thimister			
GINA	Cobalt	Nov 92	14	5.861 - 4,59 - 3,38	84613	GP 81 (5)	416,5	2,90 (42)	6.106 - 4,21 - 3,31 (71 H 4 RH)	5J 5M	ND	9,4	HOGGE Denis	Bolland			
2679	Dixie-Lee Ivanhoe Henry	Apr 94	13	8.444 - 3,90 - 3,11	109186	GP 84 (12)	397,3	3,18 (39)	8.233 - 4,04 - 3,34 (53 H 3 RH)	4J 5M	29.457	11,7	JONKEAU Eric	Houffalize			
INJALTA	Jalto	Feb 91	15	6.509 - 4,26 - 3,35	104170	GP 81 (7)	404,7	NF	7.435 - 4,17 - 3,42 (86 H 48 RH)	5J 5M	31.596	11,5	MERTES Leo	Lommersweiler			
ORTHENCIA	Hill Over Justice (Oldenbu)	Nov 93	14	7.293 - 4,00 - 3,33	99767	GP 82 (1)	386,8	3,20 (46)	8.105 - 4,12 - 3,37 (58 H)	4J 9M	35.813	11,7	PEUTAT HENRY Vincent	Goé			
PACANIC	Broker	Aug 94	11	7.942 - 4,27 - 2,95	100620	ND	444,5	3,33 (40)	7.261 - 4,04 - 3,11 (86 H 4 RH)	5J	24.787	10,8	POUMAY S. & HENSSEN J.	Melen			
BIGGI	Hastor	Aug 94	12	6.080 - 4,00 - 3,22	76280	ND	399,4	NF	6.571 - 4,31 - 3,38 (63 H)	5J	18.678	8,6	SCHOLZEN J. & MAUS Th.	Manderfeld			
GERDANE	Kommander Leader 1	Okt 93	13	8.232 - 3,95 - 3,23	106374	GP 82 (1)	420,1	3,19 (38)	7.282 - 4,37 - 3,42 (39 H 20 RH)	5J	15.585	10,4	TERREN KARL Heinz	Saint-Vith			
MANUELA	Tunja	Mai 94	10	6.200 - 4,48 - 3,34	63859	GP 80 (1)	505,6	NF	4.538 - 4,39 - 3,37 (11 H 7 Norm)	7J 8M	ND	8,2	THIEL Heinrich	Heppenbach			
JOUETTE		Jan 94	11	6.950 - 3,96 - 3,31	81519	ND	450	NF	6.670 - 4,02 - 3,38 (33 H)	6J 3M	29.343	10,3	VERGOTE-DEVOS Jan	Péronnes-lez-Binche			
079 MOORTJE	Stratos-Red	Okt 93	13	8.677 - 3,93 - 3,15	126224	ND	411,6	3,2 (34)	8.480 - 4,03 - 3,46 (100 H 13 RH)	5J	33.844	13,6	WATTIAUX Philippe	Saint-Amand			

NF: nicht verfügbar

Rot: unter de Wallonischen Durchschnitt

Grün: über dem Wallonischen Durchschnitt (Fettdruck: im Top 25%)

Die Tabelle 1 gibt die vor 1995 geborenen Tiere wieder, die 2009 gekalbt haben. Wie oft in Klassierungen solcher Art, sind die Lütticher Weidegegend und insbesondere die deutschsprachige Gemeinschaft sehr gut vertreten. Die älteste aller kontrollierte Milchkuh heißt Injalta und gehört Leo Mertes aus Breifeld. Sie wurde 1991 geboren und steht in der 15. Laktation. Wir haben eine Reihe von Angaben aufgegriffen, die das Profil dieser Tiere umreißen sollen, sowie die Herden, in denen sie aufgezogen wurden. Außerdem nahmen wir Kontakt mit diesen Züchtern auf, um ihre Kommentare einzuholen.

Zahlreiche Züchter weisen darauf hin, dass es sich um ziemlich anonyme und problemlose Herdenkühe handelt (wenn auch einige ein Euterviertel verloren haben). Ein Drittel von ihnen steht übrigens immer noch nicht auf der Liste der zu reformierenden Tiere. Diese Kühe zeichnen sich oft durch die Qualität ihrer Fundamente, ihres Euters, ihr funktionales Profil sowie ihre gute Fruchtbarkeit aus. Nebenbei sei erwähnt, dass die Mehrzahl von ihnen mit Gut Plus bewertet ist und die rotbunte Farbe stark vertreten ist. Trotz der hohen Laktationszahl liegt die Zwischenkalbezeit oft noch unter dem wallonischen Durchschnitt.

Tabelle 2: Durchschnitt Wallonien (Durchschnitt vom Top 25%)

Stalldurchschnitt	7.171 - 4 - 3,3 (9.017 - 4 - 3,4)
Anzahl Kühe	61 (66)
Alter	4J 12M (4J 8M)
Zwischenkalbezeit	428 (425)
Lebensprod. (Reformiert)	22.005 (28.692)
Milch NS/Lebensalter	9,9 (12,8)

Mehrere Züchter unterstreichen, dass es sich um Kühe im mittleren bzw. unterdurchschnittlichen Rahmen handelt. Auch sehen sie eine Parallele zwischen dieser Langlebigkeit und einer gemäßigten Laktationspitze in Verbindung mit einer guten Laktationspersistenz. Aus den Angaben von VaLait ist ersichtlich dass 9 dieser alten Kühe (von 15) sich über der 7000 Liter Marke befinden, was praktisch der wallonische Durchschnitt ist. Hervorzuheben ist daher die phantastische Leistung von ZW 202, welche im Durchschnitt von 12 Laktationen die 10.000 Liter-Marke streift.

Der Stalldurchschnitt, die Lebensleistung, die Leistung pro Lebenstag und das Durchschnittsalter dieser Gruppe von Großmüttern sind exzellent.

Diese Kühe befinden sich in Herden, die sich hinsichtlich ihrer Größe (von 20 bis mehr als 100 Kühe) und ihres Aufstallungssystems (oftmals Boxen-, doch auch Tiefstreulaufstall bzw. Anbindehaltung) unterscheiden. Für die Mehrzahl der Züchter sind die Qualität der Fundamente und der Euter, die Fruchtbarkeit und v.a. ein verantwortungsbewusstes Herdenmanagement die Schlüssel für eine gute Langlebigkeit.

Der Vollständigkeit halber stellen wir in Tabelle 3 auch die TOP 10 der Züchter mit den meisten Kühen von 5 oder mehr Laktationen vor und zwar eingeteilt nach der Größe ihrer Herde. Wir werden in einer späteren Ausgabe noch detaillierter auf diese Betriebe zurückkommen.

Einladung zum Fleckvieh Stammtisch

Was gibt es Schöneres, als in einem Milchviehbetrieb hinter die Kulissen zu schauen, dem Erfahrungsbericht des Betriebsleiters zuzuhören, selbst die Kühe, Kälber und das Jungvieh in Augenschein zu nehmen und danach mit Kollegen zu essen, zu trinken und zu diskutieren?

**Mittwoch, den 9. Juni ab 19.00 Uhr
bei Familie Lentz in Schoppen 30, 4770 Amel, Tel.: 080 88 15 10 (Belgien)**

Rainer Lentz hat vor 10 Jahren damit begonnen, seine Holsteinkühe mit Fleckvieh einzukreuzen. Er wollte eine starke und problemlose Kuh im Stall haben, eine Kuh, die keine Kosten und wenig Arbeit verursacht. Es sollte eine Kuh sein, die viel Milch produziert, eine lange Nutzungsdauer hat, jedes Jahr ein wertvolles Kalb bringt und auch als Schlachtkuh noch Geld einbringt.

Programm:

- Rainer Lentz berichtet über seine Erfahrungen der zurückliegenden Jahre, was gelungen ist, welche Probleme aufgetaucht sind und welche Pläne er für die Zukunft hat
- Fernand Thomas ist Fleckvieh Anpaarungsspezialist bei AWE. Er berichtet über mögliche Anpaarungen und deren Resultate und welche Bullen für die verschiedenen Kreuzungsstufen geeignet sind.
- Stef Beunk ist Vertreter der BAYERN-GENETIK (vormals München-Grub). Er stellt die Besamungsorganisation aus Bayern vor und berichtet über die 25-jährige Erfahrung mit der Kreuzung Fleckvieh x Holstein

Alle Präsentationen werden auf Deutsch und Französisch gehalten. Familie Lentz organisiert das Programm zusammen mit der AWE und BAYERN-GENETIK. Der Betrieb kann den ganzen Abend frei besichtigt werden. Außerdem gibt es zu Essen (Grill) und zu Trinken, wofür wir einen Unkostenbeitrag von 10.- Euro pro Person erheben.

Wir hoffen auf einen regen Besuch und wünschen schon jetzt einen gemütlichen Sommerabend!